

usrüefer

**Staufner Dorfzeitung
und amtliches Blatt**

Dezember 2024



Impressum

Redaktionskommission

Sabina Tschachtli	– Redaktionsleitung
Sarah Weber	– Redaktionsleitung
Sabrina Dell'Aquila	– Redaktion
Dario Feurer	– Fotograf
Tamara Gerber	– Redaktion
Stefan Hantke	– Redaktion
Karin Jakob	– Redaktion
Mirjam Stutz-Limon	– Fotografin
Urs Welti	– Gemeinderat
Fotografika, Seengen	– Layout und Print

Inserate- und Redaktionsschluss:

für Ausgabe 1/2025
Freitag, 3. Januar 2025

Texteingabe:

Sarah Weber und Sabina Tschachtli
E-Mail: redaktion@usruefer.ch

Inserateannahme:

Tamara Gerber
E-Mail: inserat@usruefer.ch

Auflage: 2'400 Exemplare

Redaktionsschlüsse 2025:

1/25: Freitag, 3. Januar 2025
2/25: Mittwoch, 26. März 2025
3/25: Mittwoch, 2. Juli 2025
4/25: Mittwoch, 1. Oktober 2025

Inhalt

Editorial	3
Ein Blick zurück	
In eigener Sache	
Gemeindenachrichten	4
Amtliche Mitteilungen	
– Zivilstandsnachrichten	
– Baubewilligungen	
Best of Blog	5
Auflösung: Rate die Weihnachtslieder	
Jahresprogramm NLK	6
Kirchgemeinde Stauffberg	7
65+ - Mittagessen	
Erzähl-Kunst und Musikfestival	
Schule Staufen	8
Zehn neue Gesichter	
Herzliche Gratulation Thomas Kohler	10
Sportmorgen der US	
Sporttag MS	
Kultur Staufen	12
The Highs & Lows	
Bröckelmann und Bröckelfrau	
Jassen	13
Kulturkalender 2025	14
Vereinsnachrichten	16
Vaki-Weekend	
Frauenchor Staufen	17
Frauenturnverein	18
Spielgruppe Spatzenäscht	19
Dorfleben	20
65+ - Mittagessen	
Die drei Stauffbergläufer	21
Mirjams Fotoalbum	23
Brauchtum in Staufen	
Über den Tellerrand	24
Wichtel und wichteln	
Elf on the Shelf	25
Juwelen auf der Landkarte	26
Winter am Hallwilersee	
Portrait	29
Ich bin aus Staufen	
Kinderseite	31
Unterhaltung im Advent	
Weihnachtslieder-Rätsel	
Veranstaltungen	32
Ehrungen	
Titelbild	
Foto: Mirjam Stutz	

Editorial

von Karin Jakob

Ein Blick zurück

Es steht die Weihnachtszeit bevor, die mitunter melancholischen Stimmungen, die vielen Teamessen mit den Dankesreden und der Jahreswechsel. Das alles regt zum Nachdenken an. Auch ich habe mir Gedanken gemacht und zurückgeblickt.

Zu Beginn des Jahres stand eine Änderung in der Usrüfer-Redaktion an. Kathrin Regli demissionierte, zwei Frauen aus dem Team teilen sich neu die Redaktionsleitung. Wie jede Veränderung, brachte auch diese Unsicherheiten mit sich. Obwohl ich schon lange mit Sarah Weber und Sabina Tschachtli beim Usrüfer zusammenarbeite, war ich gespannt, wie sie als Redaktionsleitungs-Duo funktionieren werden.

Zusätzlich hat sich in den vergangenen Monaten einiges verändert beim Usrüfer: Das neue Layout und neue Rubriken sind offensichtlich. Auch interne Prozesse wurden überdacht und angepasst, Aufgabenverteilung, Schnittstellen und Effizienz waren Schlüsselworte. In allen Veränderungen durfte ich aber feststellen, dass die Aufgabe als Redakteurin beim Usrüfer unkomplizierter, klarer, spannender, und verantwortungsvoller wurde.

Einmal mehr hat sich gezeigt, dass Veränderung, wenn sie vor einem steht, Sorgen und Ängste auslösen. Allzu oft stellt sich aber im Nachhinein heraus, dass diese unbegründet waren. Veränderungen sind normal, oftmals nötig und fast immer eine neue Chance.

Was könnte uns das Äffchen vom Affenbrunnen zum Thema Veränderung alles erzählen! Auf dem Titelblatt lacht es uns mit einer Schneekappe an.

Seit 1944 thront das Äffchen auf dem Säulenstock und schaut ins Dorf. Der Brunnen ist beliebt, manche Dorfbewohner loben die gute Wasserqualität und füllen Flaschen mit Trinkwasser ab. An heissen Sommertagen vergnügen sich oft badende Kinder im Brunnentrog. Der Affe sitzt stoisch und schaut dem Treiben zu, hört das Plätschern des Wassers und amüsiert sich still.

«Alles fliesst» soll der griechische Philosoph Heraklit gesagt haben. Und auch: «Wir steigen nie zweimal in denselben Fluss.» Wir erleben nie zweimal denselben Tag. (Ausser Bill Murray im Film «Groundhog Day», sehr empfehlenswert für einen kalten Winterabend!) Die Mikro-Veränderungen nehmen wir kaum wahr, andere Veränderungen stellen unser Leben auf den Kopf. Einige Veränderungen wünschen wir herbei, vor anderen graut uns. Hermann Hesse hat uns in seinem Gedicht «Stufen» einen guten Rat gegeben, wie wir mit den Veränderungen klarkommen:



«Wir sollen heiter Raum um Raum beschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen, der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf`um Stufe heben, weiten.»

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Staufnerinnen und Staufner, 365 neue, erhebende Tage im Jahr 2025!

In eigener Sache

von Sabina Tschachtli

Sandy Herzlieb hat die Usrüfer-Kommission per 1. September 2024 verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement bei der Dorfzeitung und wünschen ihr alles Gute.

Tamara Gerber übernimmt die Betreuung der Inserate (inserate@usruefer.ch) und nimmt Ihre Anfragen gerne entgegen.

In der Usrüfer-Kommission gibt es ein neues Gesicht! Dario Feurer unterstützt das Team mit seinem Talent des Fotografierens und seiner frischen Art, Dinge anzugehen.

Amtliche Mitteilungen

von der Gemeindeverwaltung Staufen

Zivilstandsnachrichten

von Stauffer Einwohnerinnen und Einwohnern. Bis zum Redaktionsschluss sind folgende Zivilstandsfälle zu verzeichnen:

Geburten

Februar 2024

15. Válek 'Neo' Vidor, tschechischer Staatsangehöriger, in Staufen, Aarauerstrasse 64c

Juli 2024

22. Kobelt Rasmus, von Marbach SG, in Staufen, Tiliastrasse 5
26. Jones 'Ruby' Sereina, von Horgen ZH, in Staufen, Konsumstrasse 12

August 2024

08. Kohler 'Rania' Sophia, von Berikon AG, in Staufen, Rennweg 3b
15. Moser 'Jaro' Elio, von Röthenbach im Emmental BE, in Staufen, Kulmerweg 10
22. Knöfel 'Moritz' Nguyen, deutscher Staatsangehöriger, in Staufen, Chrüzweg 28
23. Gschwind Elia, von Grenchen SO, in Staufen, Hauptstrasse 10a
30. Baumann Andrin, von Bottenwil AG, in Staufen, Tiliastrasse 4

Trauungen

Mai 2024

16. Démonjic David, von Küttigen AG und Démonjic geb. Ostojic Jelena, von Zürich ZH, in Staufen, Chrüzweg 12
17. Wenger Michael, von Röthenbach im Emmental BE und Wenger geb. Hoffmann Franziska, von Eschlikon TG, in Staufen, Alte Bernstrasse 5

Juli 2024

19. Dupertuis-dit-Briaux 'Thomas' Michael, von Urnäsch AR und Dupertuis-dit-Briaux geb. Oliveira de Lima Tamires, brasilianische Staatsangehörige, in Staufen, Alte Bernstrasse 2

August 2024

30. Köbert 'Pascal' Oliver, von Horgen ZH und Köbert geb. Iorio Francesca, von Zürich ZH, in Staufen, Chrüzweg 5

Todesfälle

September 2024

04. Wicki geb. Bertotti 'Maria' Anna, von Escholzmatt-Marbach LU, in Staufen, mit Aufenthalt in 5600 Lenzburg, Alterszentrum Obere Mühle AG
14. Keller Walter, von Endingen AG, in Staufen, Büntenbergweg 16

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Usrüeber folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft: Felix Waldmeier, Gässli 12, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Photovoltaikanlage zum Gebäude Nr. 82 auf Parzelle Nr. 1068, Gässli 12

Bauherrschaft: Rita und Peter Pfulg, Ausserdorfstrasse 19b, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Solaranlage zum Gebäude Nr. 998 auf Parzelle Nr. 1112 an der Ausserdorfstrasse 19b

Bauherrschaft: Loris Baumann, Hauptstrasse 4, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Projektänderung Balkonüberdachung (BG 21028) zum Einfamilienhaus Nr. 189 auf Parzelle Nr. 92 an der Hauptstrasse 4

Bauherrschaft: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Entfelderstrasse 22, 5000 Aarau

Bauvorhaben: Areal Umzäunung mit Schiebeter zum Gebäude Nr. 1104 (Werkhof) auf Parzelle Nr. 1159

Bauherrschaft: Martha Buchs, Goffersbergweg 3, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Luft-Wasser Wärmepumpe zum Gebäude Nr. 714 auf Parzelle Nr. 823 am Goffersbergweg 3

Bauherrschaft: Sahrah und Mazlum Agac, Nordweg 1, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Abbruch EFH und Neubau Zweifamilienhaus zum Gebäude Nr. 404 auf Parzelle Nr. 408 am Nordweg 1

Bauherrschaft: Daniel und Tanja Schulthess, Gartenstrasse 2a, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Sichtschutz zum Gebäude Nr. 1045 auf Parzelle Nr. 1158 an der Gartenstrasse 2a

Bauherrschaft: Holger und Monika Marquardt, Schrägweg 3b, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Sichtschutz zum Gebäude Nr. 961 auf Parzelle Nr. 1098 am Schrägweg 3b

Bauherrschaft: Schabnam und Seyer Ahadi, Chrüzweg 27, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus auf Parzelle Nr. 198 am Goffersbergweg 7

Bauherrschaft: Christian und Regula Frey, Oberdorfstrasse 4, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Energetische Fassadensanierung, Sitzplatz und Anpassung Hauseingang zum Gebäude Nr. 255 auf Parzelle Nr. 345 an der Oberdorfstrasse 2

Bauherrschaft: Urs Welti, Gislifluhweg 7, 5603 Staufen
Bauvorhaben: Fassadensanierung zum Gebäude Nr. 571 auf Parzelle Nr. 452 am Gislifluhweg 7

Bauherrschaft: Bianca End, Ausserdorfstrasse 35, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Gartengestaltung zum Gebäude Nr. 646 auf Parzelle Nr. 711 an der Ausserdorfstrasse 35

Bauherrschaft: Bianca End, Ausserdorfstrasse 35, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Pavillon zum Gebäude Nr. 646 auf Parzelle Nr. 711 an der Ausserdorfstrasse 35

Bauherrschaft: Hanspeter und Barbara Gehrig, Lenzburgerstrasse 8, 5600 Ammerswil

Bauvorhaben: Parkplatz mit Sichtschutz zum Gebäude Nr. 509 auf Parzelle Nr. 515 am Grabenacherweg 2b

Bauherrschaft: Michael und Irene Kretz, Birkenweg 3, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Schwedenofen zum Gebäude Nr. 514 auf Parzelle Nr. 264 am Birkenweg 3

Bauherrschaft: Matthias und Tina Stohler, Chrüzweg 1, 5603 Staufen

Bauvorhaben: Sichtschutz zum Gebäude Nr. 273 auf Parzelle Nr. 567 am Chrüzweg 1

Best-Of Blog Q3 2024

von Karin Jakob

Das war los in Staufen:

Getrennt, aber zusammen – Max Furter hat das heutige Staufen mit seinen zwei, durch die Schafisheimerstrasse getrennten Teile gezeichnet und der Gemeinderat hat sich zu diesem Thema geäußert.

Wandel – Der Lindenplatz, das Schulhaus und auch diverse Sanierungen sind aktuelle Bauprojekte in Staufen, zu denen es neue Informationen gab.



Strom und Wasser – Die Strompreise sinken wieder und bei der Wasserversorgung bereitet sich Staufen auf die Zukunft vor.

Auflösung von Seite 31

Stille Nacht, heilige Nacht. O Tannenbaum, o Tannenbaum. Rocking around the Christmas Tree. I'll be home for Christmas. I saw mama kissing Santa Claus. I'm dreaming of a white Christmas. Driving home for Christmas.

Let it snow! Leise rieselt der Schnee. All I want for Christmas is you. Last Christmas. Do they know it's Christmas? Jingle bells.

kilian friederich
dach- und fassadenbau
schafisheim und umgebung

062 891 891 2

bedachungen fassadenbau dachfenster kranarbeiten

gebäudespezialist kilian-friederich.ch

Im Jahr 2025 dreht sich bei der NLK Staufen alles um invasive Neophyten. Bei diversen Anlässen schaffen wir Platz für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt.



Vortrag über invasive Neophyten

Freitag 25. April 2025

**Was sind Neophyten? Erfahren Sie
alles Wichtige über den Umgang mit
nicht heimischen Problempflanzen.**

19:00 Uhr, Zopfhaus



Gemeinsamer Jättag

Samstag 24. Mai 2025

**Packen Sie mit an! Zusammen
entfernen wir invasive Pflanzen im
Dorf.**

9:00 Uhr



Sträuchertausch-Tag

Samstag, 25. Oktober 2025

**Tauschen Sie invasive Sträucher
gegen heimische Pflanzen – für
mehr Biodiversität im Garten.**

ab 10:00 Uhr

65+ - Mittagessen

von Pfarrer Johannes Siebenmann

Die Mittagessen im Zopfhuus in Staufen oder im Schössli in Schafisheim, erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im Schnitt zwischen 30-40 jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren treffen sich jeweils am Donnerstag zum Austausch und gemeinsamen Mittagessen. Mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert, wer möchte auch mit Wein, werden über das Jahr, ausser in den Monaten Juli und August, vielfältige Menus verkostet, die alleine wohl niemand für sich kochen würde. Der Preis ist mit Fr. 15.- (Fr. 17.- mit Wein) sehr fair. Die Bäckerei Gradwohl liefert die Menus für Staufen, die Seetal-Metzg Seon für Schafisheim. Die Veranstaltung hat eine so lange Geschichte, dass ich nicht in Erfahrung bringen konnte, wann es genau begann. Vom jetzigen Team sind in Staufen Annemarie Bürgi und Brigitte Ammann seit mehr als 20 Jahren dabei. Viele Namen mehr wären zu nennen, die sich äusserst verdienstvoll

um diesen wertvollen Treffpunkt gekümmert haben und dafür sorgten, dass es immer weiterging. An dieser Stelle sei auch allen früheren und heutigen Teammitgliedern sehr herzlich dafür gedankt. Wer neu im Dorf ist und Anschluss sucht, oder wer einfach keine Lust hat, immer alleine zu essen, dem seien die Treff 65+ wärmstens empfohlen. Der Pfarrer ist auch dabei, aber er hält keine Predigt. Dafür gibt's auch mal was zu lachen. Wer zuhause abgeholt werden muss, darf sich gerne vorgängig bei Regula Furer im Sekretariat melden. Der nächste Treff findet in Staufen statt am 5. Dezember, mit Suppe, Voessen, Kartoffelstock und Gemüse. Die Desserts bereitet in Staufen Annemarie Bürgi eigenhändig seit Jahren liebevoll und köstlich zu.

Herzlich willkommen!



«Erzähl-Kunst und Musikfestival»

von Pfarrer Johannes Siebenmann

Dankbar blicken wir zurück auf ein tolles Fest und viele zufriedene und glückliche Gesichter am Wochenende vom 7. und 8. September 2024 mit einem Programm für Jung und Alt, Klein und Gross. Vielfältig, bunt, generationenübergreifend, abwechslungsreich und gratis. Eine erneute Durchführung ist für das Jahr 2026 vorgesehen.



Zehn neue Gesichter

von Sabina Tschachtli

Der 12. August 2024 war für viele Kindergartenkinder und Erstklässler ein Neuanfang an der Schule Staufen. Auch neun Lehrpersonen und 1 Zivildienstler erlebten ihren «ersten Schultag». Sie stellen sich mit Bild und Antworten auf die Fragen des Ustrüefers vor:

1. Wie heisst Du und was ist Deine Aufgabe an der Schule Staufen?
2. Was war Dein Lieblingsfach als Kind?
3. Was gefällt Dir an der Schule Staufen besonders gut?
4. Was magst Du am liebsten: Skilager, Jugendfest oder den Räbeliechtliumzug?
5. Welches Schulfach würdest Du einführen: Jodeln, Chinesisch oder Programmieren? Oder etwas anderes?
6. Die Wunschfee gewährt Dir zwei Wünsche, einen für Dich und einen für Deine Schulkinder. Was wünschst Du Dir?

Andrea Koch

1. Mein Name ist Andrea Koch und ich bin als Logopädin an der Schule Staufen tätig.
2. Bildnerisches Gestalten
3. Die neue Doppelsporthalle
4. Skilager
5. Mein erster Gedanke ist Jodeln von dieser Auswahl
6. Dass mir eine in grossem Spektrum wirksame Medizin in die Hände fliegt, die allen Logokindern bei ihren Schwierigkeiten hilft.



Antea Rohr

1. Ich heisse Antea Rohr und unterrichte zusammen mit Nina Kuhn die Klasse 1c.
2. Ich liebte alles, was mit Sprachen zu tun hatte – und das ist noch immer so.
3. Der tolle Zusammenhalt im Team. Es herrscht eine super Stimmung, und ich wurde herzlich aufgenommen. Danke!
5. Ich würde das Fach Selbst- und Nächstenliebe einführen.
6. Für mich: mich in mehrere Versionen aufteilen zu können, um allen Kindern gerecht zu werden, und trotzdem genug Zeit für Hobbys, Familie, Freunde und mich selbst zu haben. Für die Kinder: dass sie ihre Schulzeit so erleben, dass sie gestärkt, selbstbewusst, achtsam und glücklich sind.



Anouk Zumstein

1. Anouk Zumstein, Schulsozialarbeiterin (SSA)
2. Musik & Sport
3. Das Klima unter den Lehrpersonen & der Charme des alten Schulhauses
4. Räbeliechtliumzug
5. Jodeln für das Gemüt und den kulturellen Schatz
6. Für uns alle: «Lerne – entdecke – wachse»



Désirée Bussinger

1. Mein Name ist Désirée Bussinger und ich unterrichte das Fach Französisch
2. TW und Zeichnen
3. Die grosszügigen Schulzimmer und das sympathische Team
4. Jugendfest
5. Surfen....
6. Erfolg für meine Kids, dann erfüllt sich auch bereits mein Wunsch....



Janis Erne

1. Mein Name ist Janis Erne und ich leiste meinen Zivildienst an der Schule Staufen. Ich habe viele verschiedene Aufgaben, da ich immer da bin, wo meine Unterstützung benötigt wird. Sei das im normalen Unterricht, bei der Hausaufgabenhilfe, Exkursionen oder auch beim Hausdienst.
2. Als Kind war mein Lieblingsfach Sport, die Freude an der Bewegung begleitet mich bis heute. Egal ob in meiner Freizeit oder wenn ich eine Lehrperson im Sportunterricht unterstütze.
- 6 Ich würde mir und den Kindern dasselbe wünschen: Freude an dem, was wir tun. Denn wenn man Freude an einer Aufgabe hat, erledigt man besser und man ist noch dazu dabei zufriedener und motivierter. Ich hoffe, dass ich den Kindern diese Freude vermitteln kann, damit sie ihre Aufgaben mit Begeisterung angehen und erfolgreich meistern.



Lea Kunzmann

1. Ich bin Lea Kunzmann und unterrichte an einer 2., 3. und 4. Klasse an der Schule Staufen. Die meisten Lektionen gebe ich in NMG. Auch Sport, Bildnerisches Gestalten und Musik gehören zu meinem Pensum.
2. In die Schule ging ich immer gerne. Die Fächer Mathematik, Sport und Bildnerisches Gestalten mochte ich besonders. Ich mag die Abwechslung und liebe kreative Tätigkeiten.
3. Da ich hier in Staufen aufwuchs und auch die Schule besuchte, ist es eine sehr schöne Erfahrung zurückzukehren. Ich mag die Schule aufgrund ihrer Überschaubarkeit. Zudem ist das Kollegium sehr hilfsbereit. Ich fühle mich hier sehr wohl.



Leonie Lehner

1. Mein Name ist Leonie Lehner und ich arbeite als schulische Heilpädagogin an der Unterstufe.
2. Meine Lieblingsfächer waren Mathematik und Zeichnen.
3. Ich habe schon ganz viele nette Menschen kennengelernt.
4. Spezielle Anlässe gefallen mir immer besonders gut, darum ist es schwierig diese Frage zu beantworten. Als Kind hätte ich definitiv Skilager gesagt... heute vielleicht das Jugendfest?
5. Ich hätte gerne ein Schulfach «Spielen». Dort könnten alle Kinder und Lehrpersonen ihre Lieblingsspiele mitbringen, vorstellen und danach könnten es alle gleich zusammen ausprobieren.



Simea Martí

1. Ich heisse Simea Marti und ich bin momentan Klassenlehrperson an einer 2. Klasse.
2. Ich mochte als Kind die kreativen Fächer. Das Bildnerische Gestalten und Musik waren meine Lieblingsfächer.
3. Mir gefällt es im Staufner-Lehrerteam zu arbeiten. Ich fühle mich hier richtig wohl und finde die Unterstützung, welche ich für meinen Berufsstart brauche.
4. Der Räbeliechtliumzug mag ich am liebsten. Ich finde es eine schöne Tradition in den dunklen Wintermonaten mit den Räbelichtli ein bisschen Licht in das Dorf zu bringen. Auch die Lieder, welche wir dabei singen, finde ich schön.



5. Ich würde das Fach «Wald» einführen. Ich finde das Lernen, Spielen und Erschaffen im Wald hat unendliches Potenzial die Kreativität der Kinder zu fördern.
6. Für meine Schulkinder wünsche ich mir, dass sie gerne zur Schule kommen, und Spass haben am Entdecken von neuen Dingen. Für mich wünsche ich mir Gelassenheit und weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Martina Kerschbaumer

1. Mein Name ist Martina Kerschbaumer und ich unterrichte die drei Lektionen Bewegung und Sport an der Klasse P2a von Frau Marti.
2. Mein Lieblingsfach als Kind in der Schule war natürlich Turnen, weshalb ich Sportlehrerin geworden bin.
3. An der Schule Staufen gefällt mir vor allem das tolle Team, welches durch innovative Ideen, einen herzlichen Umgang und guten Unterricht glänzt und die super Infrastruktur.
4. Als Lenzburgerin mag ich natürlich am liebsten das Jugendfest, weil ich mit dieser Tradition grossgeworden bin.
5. Ich würde den Humorunterricht einführen. Dabei lernen die Kinder, wie man sich selbst und andere zum Lachen bringt, über sich zu lachen, wenn etwas nicht gelingt, Witze zu erfinden, spassige Sachen auszuprobieren und die Bedeutung von Humor und Lachen für die Gesundheit zu verstehen.
6. Meine zwei Wünsche für mich und die Schulkinder sind, dass wir gemeinsam Freude am lebenslangen gegenseitigen Lernen haben werden und diese Freude nicht verlieren.



Nina Kuhn

1. Mein Name ist Nina Kuhn und seit diesem Schuljahr darf ich gemeinsam mit Antea Rohr eine erste Klasse in der Klassenlehrperson-Funktion unterrichten.
2. Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, tauchen vor allem die gestalterischen Fächer wie das Textile- und Technische Gestalten sowie das Bildnerische Gestalten vor meinem inneren Auge auf, die ich als Schülerin sehr gerne hatte. Aber auch NMG (Natur, Mensch und Gesellschaft) war für mich ein wahres Highlight, das mir stets neue Freude und spannende Inspiration bereitet hat.
3. Die wertvolle und herzliche Zusammenarbeit im gesamten Team sowie die vielen tollen und aufgeweckten Kinder, die hier zur Schule gehen, sind das, was die Schule Staufen für mich so besonders macht.



Herzliche Gratulation

von Sabina Tschachtli

Am Donnerstag, 26. September wurde Thomas Kohler vom Team der Gemeindekanzlei und der Schule Staufen gefeiert: 25 Jahre in Staufen als legendärer Hauswart.

Schulleitung und Lehrerteam danken herzlich für das sympathische, lösungsorientierte, kompetente und pragmatische Engagement. Wir sind uns gewiss: Wir haben den Besten! Ein besonderer Dank geht an seine Frau Marianne Kohler, die nach den Herbstferien Schul- und Lehrerzimmer mit feinem Kuchen belieferte.



Sportmorgen der US

von Sabina Tschachtli und Mark Kravchenko

Am Mittwochmorgen, 11. September 2024 trafen sich die Kinder des 1. Zyklus, Kindergarten und 1. und 2. Klasse, auf dem Pausenplatz fürs Aufwärmen. Es war frisch, das Hüpfen und Tanzen tat allen gut. Der Morgen war in verschiedene «Disziplinen» eingeteilt: Die «Hühnerfarm»-Runde joggen, ein Sprint über 80m, eine Zumba- und Hip Hop Tanzstunde und Bewegungsspiele auf dem roten Platz. Von kleinen Schürffungen abgesehen verlief der Morgen sehr friedlich und sportlich! Viele Kinder freuten sich an ihrem Sieg oder ganz einfach am draussen sein und Spass haben.

Zeichnung von Mark



Sporttag MS

von Sabina Tschachtli

Der Sporttag der Mittelstufe wurde am Donnerstag, 19. September 2024 durchgeführt.

Die Kinder der dritten bis sechsten Klasse machten einen ganzen Tag lang Sport: mit der Hühnerfarmrunde aufgewärmt gings weiter mit den klassischen Leichtathletik-Disziplinen Weitsprung, Ballweitwurf und Sprint. Dazwischen konnten sich die Kinder an verschiedenen Geschicklichkeits- und Kreativposten austoben. Ob Football oder Partnerakrobatik, alle kamen auf ihre Kosten.

Der Nachmittag stand im Zeichen der Spiele und die Gruppen haben sich im Schnurball und Pantherball gemessen. Die Kinder waren in altersgemischte Gruppen eingeteilt, die 6-Klässler amtierten als Gruppenchefs.



Alle gaben ihr Bestes und genossen den Tag mit viel Bewegung und Spass.

A stylized drawing of a house with a teal roof and a teal diamond shape. The drawing is set against a background of warm, textured colors. The text 'ZERTIFIZIERT SCHWEIZERISCHE MAKLERKAMMER' is on the left, and 'Straub & Partner DIE IMMOBILIEN-PROFIS' is on the right. Contact information is at the bottom right.

ZERTIFIZIERT
SCHWEIZERISCHE
MAKLERKAMMER

Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

Rundherum kompetent und höchstpersönlich.
So verkaufen wir Immobilien.

straub-partner.ch
LENZBURG
062 885 80 60

«The Highs & Lows» begeistern Staufen

von Stefan Hantke und Jürg Wetli

Das Konzert der vierköpfigen Band versprühte mit Folk-Musik viel Stimmung und eine sehr familiäre Note. Ein wesentlicher Grund dafür war die in Staufen aufgewachsene Leila Erdin am E-Bass und Back Vocal. Viele Besucherinnen und Besucher kannten das Musik-Talent oder den Bandleader Arjan Vriezen persönlich.

Die meisten Songs stammten aus der Feder von ihm. Das breite Répertoire reichte von sanften bis rassigen Klängen. Letzte animierten das Publikum auch zum Tanzen. Folk-Musik kommt immer gut an und vermittelt in jedem Musiklokal eine tolle Atmosphäre und nur 'Highs'. Die 'Lows' im Bandnamen erklären sich mit den tiefgründigen Texten. Traurige Momente werden aber musikalisch in 'Highs' umgewandelt.



Ein kabarettistischer Leckerbissen

von Stefan Hantke

Kultur Staufen ist es einmal mehr gelungen, Perlen unter den Schweizer Kabarettisten zu engagieren. Nach Patti Basler und Philippe Kuhn, Simon Enzler und Michael Elsener gastieren «Bröckelmann und Bröckelfrau» im Zopfhuus. Die Baselbieter David Bröckelmann und seine Ehefrau Salomé Jantz bieten mit dem Programm «Warten» einen humorvollen Einblick in den Alltag von uns allen. Wir warten viel – sei es auf das Toastbrot, beim Zahnarzt, auf eine freie Toilette oder auf den Feierabend. Wir warten ständig. Pointiert beobachten die beiden wartende Menschen mit viel Liebe für Details, Witz und Ironie.

Bröckelmann und Bröckelfrau

Kabarettabend, Freitag, 28. Februar 2025
im Zopfhuus
Beginn: 20.00 Uhr, Barbetrieb ab 19.15 Uhr
Bitte Vorverkauf unter
www.kultur-staufen.ch/reservationen



Staufen ist eine Jass-Hochburg

von Stefan Hantke



Jassen liegt im Trend. Es gibt immer wieder neue Formate und Turniere. In Staufen hat Jassen eine grosse Tradition. Das beliebte Dorfjassen, welches von KULTUR STAUFEN organisiert wird, geht am 11. Januar 2025 bereits zum 47. Mal über die Bühne. Das Stelldichein zum Jahresanfang ist beliebt wegen der angenehmen Atmosphäre im Zopfhuus, der Geselligkeit und dem tollen Gabentisch, von welchem alle Teilnehmenden einen Preis bekommen. Der Spielmodus ist einfach und bewährt. In vier Pässen werden acht Spiele mit jeweils zugelosten Partnerinnen oder Partnern gespielt.

47. Stauffer Dorfjassen

Samstag, 11. Januar 2025 im Zopfhuus

Einschreiben (Gebühr CHF 15.--)

ab 18.30 Uhr; Beginn 19.00 Uhr; 20.00 Uhr

Barbetrieb, alle Teilnehmenden erhalten einen Preis



Ihr regionaler Partner
für Elektroinstallationen
in Lenzburg und Boniswil

Massgeschneidert, persönlich, in Ihrer Nähe
www.swl.ch/elektro
Lenzburg Tel. +41 62 885 75 60 | Boniswil Tel. +41 62 885 76 10

 **SWL**
Mit Energie begeistern



KULTUR STAUFEN

Anlässe der Kulturkommission Staufen 2025



Samstag, 11. Januar
47. Dorfjassen
19.00 Uhr
Zopfhuus Staufen



Freitag, 28. Februar
Bröckelmann & Bröckelfrau
«Warten»
20.00 Uhr, Zopfhuus Staufen



Freitag, 28. März
Pedro Lenz begleitet von Simon Spiess
«Zärtlechi Zunge»
20.00 Uhr, Zopfhuus Staufen



Freitag, 1. August
1. August Brunch
9.30 Uhr
Zopfhuus Staufen



Freitag, 12. September
GEORGE und Band
«Dr Louf vom Läbe»
20.00 Uhr, Zopfhuus Staufen



Freitag, 24. Oktober
Simon Chen
«Im Anfang war das Wort»
20.00 Uhr, Zopfhuus Staufen

Reservieren Sie jetzt auf www.kultur-staufen.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



RUEDI FISCHER AG

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

5603 STAUFEN · T 062 892 83 93 · WWW.RUEDIFISCHER.CH

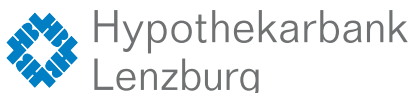
Experten-Tipp



Martin Wildi

Bitte vereinbaren Sie mit unseren Spezialisten einen Termin.

Hypothekbank Lenzburg AG
Augustin Keller-Strasse 26
5600 Lenzburg
062 885 16 10 / www.hbl.ch



So vieles sollte noch vor dem Jahreswechsel erledigt werden. Auch gewisse Bankgeschäfte gehören dazu.

Das Jahr 2024 neigt sich bald dem Ende zu. Die Hektik vor und über die Feiertage ist bei vielen Menschen gross – alles muss in den letzten Tagen des laufenden Jahres noch erledigt, auch einige finanzielle Angelegenheiten sollten geplant werden.

Einzahlung in die Säule 3a

Haben Sie bereits in Ihre Vorsorge – die Säule 3a – einbezahlt, so dass Sie davon steuerlich profitieren können? Der Maximalbetrag für Erwerbstätige mit Pensionskasse beträgt im Jahr 2024 maximal CHF 7'056 und für Erwerbstätige ohne Pensionskasse maximal CHF 35'280. Einzahlungen müssen bis spätestens 31. Dezember 2024 auf dem Konto erfolgt sein, wir empfehlen Ihnen die Zahlung frühzeitig in Auftrag zu geben.

Profitieren Sie von höheren Ertragschancen

Im Rahmen einer persönlichen Vorsorgeberatung zeigen wir Ihnen gerne auf, wie Sie bei einem längeren Anlagehorizont mit unserer **Vorsorge-Wertschriftenlösung «Aare-Strategien»** von

höheren Renditechancen für Ihre private Vorsorge profitieren können:

- Nehmen Sie an der Entwicklung der Finanzmärkte teil und **profitieren Sie von Renditechancen**, die langfristig über den Sparszinsen liegen.
- Während der Dauer der Anlage ist ein **Strategiewechsel sowie die Anpassung der Beiträge ohne Kostenfolge** jederzeit möglich.
- Alle Infos inkl. der aktuellen Factsheets finden Sie auf unserer Homepage unter www.hbl.ch/aare-strategien

Haben Sie mehr als CHF 50'000.– auf Ihrem 3a Konto?

Dann ist es Zeit für ein neues 3a Konto! Im Rahmen einer Finanz-/Pensionsplanung zeigen wir Ihnen gerne auf, zu welchem Zeitpunkt 3a – und Pensionskassengelder bezogen werden sollen.

Die Kundenberaterinnen und -Berater der Hypi unterstützen Sie gerne in der Planung und Umsetzung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ganz schöne Adventstage.

Vaki-Weekend 2024

von Jonas Wettstein



Um das Vaki-Weekend tummeln sich Gerüchte, ja sogar Mythen. Warum rennen Kinder «VaKi-Weekend»-schreiend am Freitag aus der Schule? Wie kriegen das die Väter hin und wie ist das nochmals mit den Regeln?

Vaki heisst Vater-Kind. Seit über 20 Jahren verbringen Väter mit ihren Kindern ein gemeinsames Wochenende, 2024 war ein voller Erfolg. Es war wie immer gespickt mit Highlights und jedes Kind, welches das Vaki-Weekend einmal erlebt hat, weiss wie coool das ist.

Während die Väter vorgängig die Planung rund um Essen und Logistik machen, diskutieren die Kinder schon die Zimmereinteilung. Heuer waren wir in Weggis, in einer sehr schönen, grossen Unterkunft. Der Ausblick auf Pilatus, Bürgenstock und den Vierwaldstättersee war grandios.

Es wurden 60 der 65 Betten belegt, das braucht definitiv eine Planung und das haben die Kinder erfolgreich gemeistert. Und hier ist wahrscheinlich schon ein Rezept, weshalb das Vaki-Weekend so gut funktioniert. Den Kindern wird eine hohe Autonomie gegeben, wo sie Erfolge, Streitigkeiten und Konsequenzen möglichst ohne Zutun der Väter, klären sollen.

Im Vaki 24 waren viele ältere Kinder dabei, da ist das Thema Handy omnipräsent. Daher haben die Väter die «Keine Regel»-Regel gebrochen und ein generelles Handy-Verbot für die Kinder während dem Vaki-Weekend ausgesprochen, mit vollem Erfolg.

Nebst den kulinarischen Highlights und einem Wunder (der Salat wurde meist ausgegessen), war die Wanderung am Samstag in mehrfacher Hinsicht krass. Aufgrund der älteren Kinder wurde entschieden, eine längere Bergwanderung zu machen. Das heisst: 800 Höhenmeter hoch und runter, ca. 16 km Distanz, bei ca. 27 Grad und grandiosem Wetter. Auf dem Chänzli wurden alle mit einer wunderschönen Aussicht belohnt. Nach der Wanderung war mit Bewegung aber noch nicht Schluss. Wer nicht beim Fussballmatch mitmachte, stand in der Küche und half beim Kneten und Rüsten. Ab und zu wurde ein Schinkengipfeli stibitzt. Als wäre noch nicht genügend Training absolviert worden, wurden am Abend während dem Lotto noch die Stimmbänder trainiert. Am Sonntag im Hallenbad liessen wir entspannt das Vaki-Weekend ausklingen.

In diesem Jahr genossen viele ältere Kinder das Vaki, es ist an der Zeit, einen Generationenwechsel zu vollziehen. Zum Glück waren schon Väter mit jüngeren Kindern dabei und haben sich bereit erklärt, Ämter fürs Vaki zu übernehmen. Doch fehlt es noch an weiteren Vätern mit jüngeren Kindern (ab 4 Jahren), um das Vaki-Weekend 2025 weiterzuführen. Die Anmeldung wird bei der Generalversammlung von Läbgis Staufen starten. Wir hoffen, einigen Vätern und Kindern einen Einblick gegeben und sie begeistert zu haben, so dass sie nächstes Jahr auch mitmachen möchten. Somit bis zum nächsten Jahr.

Freude am Singen – Frauenchor Staufen

von Lisa Tulipano und Mirjam Stutz

Staufen, Montagabend, kurz vor 20 Uhr. Von überallher kommen sie. Die einen ausgeruht, gemütlich, andere etwas hastiger, weil noch dies und das zu erledigen war. Allen gemeinsam ist die Freude, einander wieder zu sehen und die Vorfreude auf das Singen im Chor.

Mit sanfter Durchsetzungskraft wird der rege Gedankenaustausch in Ruhe verwandelt und bald erfüllen Rauschen, Zischen (ja, sogar lautes Gähnen!) und Klang den Raum. Samuel Hartmann, unser Chorleiter, führt mit gezielten Übungen und ansteckender Freude uns Frauen zusammen. Er bringt uns zum Hinhören: auf die Musik, auf uns selbst und aufeinander. Weitere Übungen helfen, entspannt zu atmen und den Stimmumfang, die Flexibilität der Stimme und den Stimmklang zu verbessern. Oft gilt es auch, das Zutrauen in unsere Fähigkeiten zu stärken. Ziel ist, die Freude am Singen (wieder) zu entdecken.

Diese erleben wir beim Erarbeiten neuen Liedguts wie auch beim Singen schon bekannter Lieder. Das Spektrum ist vielfältig. Einige Beispiele sind: «Irish Blessing», «La Nuit» und «Cerf Volant» aus dem Film «Les Choristes». «Für immer uf di» von Patent Ochsner, «In This Heart» von Sinéad O'Connor.

Daneben bestehen weitere Möglichkeiten, gutes Zu-

sammensein zu erleben: Sei es in der Pause, beim möglichen Ausklang nach der Probe oder an diversen Anlässen wie Kaffeekonzert, Raclette-Essen oder unser Vereinsausflug.

Am beliebten traditionellen Raclette-Essen verwöhnen wir unsere BesucherInnen gerne mit feinstem Raclette und selbstgebackenen Kuchen und Torten vom Buffet. Wir freuen uns auf deinen Besuch im Zopfhuus in Staufen. Am 22. Februar 2025 ist es wieder so weit.

Chorprobe an jedem zweiten Montag um 20 Uhr im Zopfhuus

Singst du gerne, dann komm doch mal unverbindlich zu einer Probe. Wir singen in der Regel jeden zweiten Montag um 20 Uhr im Zopfhuus. Während den Schulferien ist Probenpause. Unter <https://www.frauenchorstaufen.ch> findest du noch mehr Infos. Hier kannst du unter „Mitsingen“ mit uns Kontakt aufnehmen. Unsere Präsidentin, Nina Sehn beantwortet gerne weitere Fragen unter 062 891 06 47.

Wir freuen uns auf dich.



Frauenturnverein Staufen

von Helene Hunn



Kürzlich verreisten 35 Turnerinnen des Frauenturnvereins Staufen ins Bündnerland. Früh am Morgen bestiegen wir den Zug nach Küblis. Im Zug wurden wir mit feinen Zöpfli überrascht. Wir danken der Spenderin Marianne Wyder sehr herzlich!

Im Hotel Terminus, das direkt am Bahnhof liegt, konnten wir unser grosses Gepäck deponieren. Wir machten uns auf den Weg nach Davos-Platz und fuhren auf die Schatzalp. Dort teilten wir uns in drei Gruppen auf und unternahmen bei schönstem Wetter die Tour zum Strelapass oder über die Büschalp bis zur Mittelstation der Parsennbahn. Die tolle und klare Aussicht entschädigte uns für den Aufstieg und wir genossen die schöne Bergwelt. Einige wanderten bis nach Davos-Dorf hinunter, aber die meisten liessen sich bequem mit der Parsennbahn nach unten fahren. Beim Bahnhof Davos-Dorf trafen wir auf die dritte Gruppe um gemeinsam nach Küblis zurückzufahren.

*Unsere Vereinsreise
vom 7./ 8. September 2024*

Nach dem Apero genossen wir ein feines Spaghetti-Znacht und verbrachten einen gemütlichen Abend mit vielen Gesprächen.

Am zweiten Tag war das Wetter nicht auf unserer Seite. Leichter Regen begleitete uns auf dem Weg ins Heididorf oberhalb von Maienfeld. Dort erfuhren wir viel über das Leben von Heidi, Peter und Alpöhi. Danach liefen wir nach Maienfeld und es blieb genügend Zeit, um im Schloss-Bistro etwas Feines zu essen. Die Heimfahrt verlief trotz viel Betrieb ohne Probleme. Wir danken der Reiseorganisatorin Corinne Bohler sehr herzlich für diese abwechslungsreiche Vereinsreise.



MALERGESCHÄFT BRYNER AG
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

ACKERWEG 10, 5103 MÖRIKEN

TEL 062 893 16 63 | INFO@BRYNERAG.CH
FAX 062 893 46 66 | WWW.BRYNERAG.CH

Spielgruppe Spatzenäsch

von Uschi Waser

Einundzwanzig Kinder haben nach den Sommerferien den Schritt in das neue Spielgruppenjahr gewagt. Wie immer zu Beginn im Spatzenäsch gab es einige Tränchen zu trocknen und die darum besorgten Eltern zu ermutigen.

In der Zwischenzeit sind alle Kinder in den sechs Gruppen zusammengewachsen und geniessen eine unbeschwerte Zeit mit Spielen, Ausprobieren und machen neue Erfahrungen. Kleine Kunstwerke finden ab und zu den Weg nach Hause, es sind Momentaufnahmen, die geschätzt werden.

Eine schöne Aufgabe in der Vorweihnachtszeit ist, dass alle Kinder rechtzeitig mit Unterstützung ein kleines Geschenk basteln können.

Momentan hat es keine freien Plätze, bei Interesse kann aber gerne Kontakt aufgenommen werden. info@spatzenaescht.ch



MOSTI FURER
Saft · Wein · Essig

zu
**Raclette,
Fondue**



Laden geöffnet: freitags 17–19 Uhr
und weitere Öffnungszeiten siehe mosti.ch
Gässli 4 · Staufen · 062 891 21 12 · www.mosti.ch

AUS DEFEKT WIRD PERFEKT.



Bei Blech-, Lack- und Glasschaden direkt zur
Carrosserie Nyffeler in Staufen.

Hermenweg 8 | 5603 Staufen | 062 891 76 76
info@carrosserie-nyffeler.ch

carrosserie-nyffeler.ch


Wir sind der etwas andere Getränkehandel.
Bei uns finden Sie eine spezielle Auswahl an Craftbiere, Wein, Spirituosen & Softdrinks. Ob Sie bei uns einkaufen oder unsere Produkte in der «Spirit Brothers» Lounge geniessen, wir beraten Sie gerne.

LOS HERMANOS
Zopfgrasse 24, 5603 Staufen
Telefon: 056 / 51 121 51
Web: www.los-hermanos.ch



SCANNE MICH!

“Learn English with a native speaker”



Sprachunterricht: Privat- und Halbprivat
Firmenkurse: Sprachkurse in Ihrer Firma
Cambridge English Lessons: Alle Niveaus

bws-english@hispeed.ch
www.bws-english.ch
+41 79 561 06 01

65+ - Mittagessen

von Sabina Tschachtli

Einmal im Monat findet im Zopfhaus das 65+ Mittagessen statt. Alle interessierten Menschen dürfen nach Anmeldung zu einem kleinen Unkostenbeitrag in netter Gesellschaft zusammen essen. Ein Gespräch mit Brigitte Ammann.

Unter uns gesagt: Die Mittagessen sind wirklich immer fein, die Gradwohls kochen sehr gut. Aber die Krönung der Mittagessen im Zopfhuus sind die hausgemachten Desserts.

Das Frauen-Fünfer-Team mit Annemarie Bürgi, Brigitte Ammann, Irene Dietiker, Therese Wetli und Anita Kuri zaubern einmal im Monat ein Dessert für die Seniorinnen in Staufen. Auch die Tischdekoration ist immer selbstgemacht, mit viel Charme und Geschmack werden die langen Tische saisonal gestaltet.



Aber nun von vorn: Vor zwanzig Jahren übergaben Käthi Furter und Barbara Engel die ehrenamtliche Aufgabe der Mittagstischbetreuung weiter. Eben an die zwei Frauen Annemarie und Brigitte. In der ersten Zeit kamen die zwei Kinder von Brigitte einmal im Monat von der Schule aus ins Zopfhuus, durften als allerjüngste Teilnehmer mitessen und auch die wunderbaren Desserts geniessen. Die zwei Kinder sind mittlerweile erwachsen, Brigitte ist dem Seniorenessen treu geblieben.

Etwa vierzig ältere Menschen kommen angemeldet zum 65+ Mittagstisch. Auf Wunsch werden sie auch zuhause abgeholt. Das gute Essen ist wichtig, die guten Gespräche und der Kontakt untereinander ebenso.

Gutes Essen und Gespräche tun auch der Seele gut

Oft beginnen die Tischgespräche mit «Weisch no?», es ist Zeit, um Erinnerungen auszutauschen, nachzufragen, kleine und grosse Sorgen zu teilen, von «Gfreutem» zu berichten und sich zu unterstützen. «Es gaht allne glych».

Die Helferinnen sind derweil zwischen Küche und Saal unterwegs, sie schöpfen und bringen das Essen an den Tisch, halbe Portionen, fleischlos oder ohne Blumenkohl.

Christoph Remensberger stellt die benötigten Tische und Stühle im Zopfhuus Saal auf, dann beginnt die Arbeit der «guten Geister». Vom Vorbereiten bis zum Aufräumen vergehen gut sechs Stunden. Bis vor vier Jahren sassen nach dem Essen die Jasser zusammen, spielten in den Nachmittag hinein und bekamen noch ein «Zvieri».

Warum leisten die Frauen diese unbezahlte Arbeit? Weil die Befriedigung, zusammen etwas fürs Wohl von anderen Menschen zu machen, entlohnt. Weil Kontakte entstehen, die für beide Seiten wertvoll und bereichernd sind. Weil unsere Gemeinschaft nur funktioniert, wenn wir füreinander da sind. Und weil es sehr spannend ist, älteren Menschen zuzuhören. Und noch schöner, wenn man dazu ein feines Dessert hat!

Die drei Staufberggläufer

von Karin Jakob und Irene Fischer

Die drei Freunde auf dem Bild sind begeisterte Läufer. Seit Jahren sind sie Teil der Staufner Laufgruppe und gehen ihrem Hobby Laufen gemeinsam nach. Anfang Jahr haben sie eine besondere Herausforderung angenommen: Sie wollen im Jahr 2024 jeden Tag einmal auf den Staufberg rennen.

Nach dem motivierten Start wurde ihr Durchhaltewillen im regnerischen Frühling auf die Probe gestellt, aber eingeschworenen Läufern wie diesen drei Männern konnte auch das schlechteste Wetter nichts anhaben. Die Läufe für die Sommerferien haben sie vor- und teilweise nachgeholt. So waren sie auch im Herbst noch auf Kurs, ihr hoch gestecktes Ziel zu erreichen. Ob sie die Challenge schaffen?

Challenge accepted: 366mal auf den Staufberg

Auch die Laufgruppe ist aktiv: Nicht ganz so oft wie das Trio mit der Staufbergchallenge, aber doch das ganze Jahr über: Ob im Sommer bei Sonnenschein oder im Winter in der Dunkelheit und Nässe, versammeln sich die Läuferinnen und Läufer jeden Dienstagabend um 18.30 Uhr beim Schulhaus zu einer gemeinsamen Runde. Wenn es wieder kälter wird, schätzen viele die Motivation des Teams. In der Gruppe werden die mit Leuchtwesten und Stirnlampen ausgerüsteten Staufnerinnen und Staufner auch besser gesehen. Die Gruppe ist aber noch lange nicht voll und freut sich immer über Zuwachs. Interessierte dürfen einfach mitmachen!



Hat es das Trio geschafft, 2024 366-mal auf den Staufberg zu rennen? Ende Dezember 2024 findet sich unter www.staufberglauf.ch ein Update. Wir sind gespannt!

An advertisement for 'Hammer - Massagepraxis'. The top part features a green and yellow wavy logo above the text 'Hammer - Massagepraxis' and 'Massagen • Therapien • Schmerzbehandlungen'. Below this, it says 'Praxis in Staufen, neben dem Lenzopark und mobiler Massagedienst'. The name 'Marcel Hammer' is prominently displayed, along with the phone number '079 535 36 22' and the website 'www.hammer-massagepraxis.ch'. It also states 'Krankenkassen anerkannt'. A QR code is provided for 'Terminreservation:'. On the right side, there is a portrait of Marcel Hammer, a man with glasses wearing a dark green polo shirt with the 'Hammer-Massagepraxis' logo on it.



062 892 22 41 | wohnraumgestalter.ch

STEFAN KELLER
WOHNRAUMGESTALTER GMBH

Modernisierung von Einfamilienhaus,
Mehrfamilienhaus, Praxis, Laden und Geschäft.



Wohnraum-Erweiterung?
Haus-Sanierung?



Entspanntes Umbauen

Ihr Ansprechpartner für Planung und Bauleitung



ZILTENER
HEIZUNGEN & SOLAR

effizient heizen
nachhaltig strahlen

5603 Staufen | ziltener-heizungen.ch | 076 702 76 36

Immobiliendienstleistungen - Generalunternehmung

DONINELLI AG

www.doninelli.ch

Tel. 062 888 41 41

5603 Staufen

Wir beraten Sie gerne bei Ihren Wohnwünschen

toppharm 
Löwen Apotheke

Wir sind auch beim Impfen Profis.
Kleiner Pick mit grosser Wirkung. Jetzt Impftermin buchen.

Nadine Cazzato
Rathausgasse 36
5600 Lenzburg



Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Brauchtum in Staufen

von Mirjam Stutz

In der Rubrik «Mirjams Fotoalbum» veröffentlicht die Ustrüfer-Fotografin Mirjam Stutz ihre Bilder. Wer mehr davon sehen möchte, findet auf dem Blog der Gemeinde-seite noch viele weitere Fotogalerien. In dieser Bild-strecke sind Bilder zum Staufner Brauchtum abgebildet.



Wichtel und wichteln

von Sabina Tschachtli

Wichtel sind kleine, menschenähnliche Wesen. Sie leben als Gemeinschaften in der Natur, in Wurzelstöcken und Höhlen. Oder in versteckten Ecken der Häuser und Ställen. Zu Menschen und Tieren sind sie freundlich, wollen aber unentdeckt bleiben.

Der Weihnachtswichtel ist eine Tradition aus Skandinavien, die den Weg in die Schweizer Haushalte fand. Aber auch das Pendant aus dem angelsächsischen Sprachraum, «Elf on the Shelf», erfreut sich hierzulande immer grösserer Beliebtheit.

Zwei Bräuche sind etabliert und bieten eine Alternative zum Adventskalender an: die Wichteltür und das Wichteln. Bei beiden Bräuchen ist wichtig, dass die Wichtel unentdeckt, ja unsichtbar, bleiben.

*Am Tag ist er nie zu sehen,
denn sonst würde er
seine Zauberkräfte verlieren*

Die Wichteltür ist eine kleine «Installation» in Bodennähe in einem Wohnraum. Sie kann selbst gebastelt oder gekauft werden, vom Bastelbuch über fixfertige Sets ist alles zu haben. Zum Beispiel klebt an der Wand eine winzige Tür, davor stehen ein kleiner Schaukelstuhl und winzige schwarze Stiefel. Hier ist der Wichtel zuhause, der jeweils in der Adventszeit einzieht. In der Nacht bringt er Briefe für die Kinder, kleine Überraschungen oder hinterlässt kleine Aufgaben. Er bereitet Guetzliteig vor, hilft das Haus weihnachtlich zu



dekorieren und manchmal spielt er auch einen Streich. Nach Weihnachten verschwindet er wieder durch sein Türchen.

Das Wichteln ist ein vorweihnachtlicher Brauch, der unter Arbeitskollegen, in Vereinen, in Schulklassen oder in Familien oft als Ersatz für die Weihnachtsbescherung gepflegt wird. Dabei wird durch zufällige Auswahl für jedes Gruppenmitglied ein anderes Gruppenmitglied bestimmt, von dem es dann anonym beschenkt wird. Die Geschenke sind häufig originell und als lustige Überraschung gewählt, der materielle Wert ist zweitrangig.

Wichteln geht sogar online! Der Oberwichtel gibt dem Wichtelgenerator Mailadressen und Wunschlisten bekannt, dieser lost aus und verschickt geheime Wichtel-mails!

meine neue Küche
aus Staufen...

MOSER Küchen-Schreinerei AG
Tiliastrasse 1
5603 Staufen
Tel. 062 891 91 91
www.moser-schreinerei.ch

MOSER
Küchen-Schreinerei AG

Elf on the Shelf

von Tamara Gerber

Auf gut Deutsch reimt es sich nicht so nett, die Elfe auf dem Regal. Die Weihnachtstradition «Elf on the Shelf» begann mit einem amerikanischen Kinderbuch, geschrieben 2005 von Carol Aebersold und ihrer Tochter Chanda Bell.

Es erzählt die Geschichte von „Pfadfinder-Elfen“: Sie werden vom Weihnachtsmann ausgesandt, um die Kinder in ihren Häusern zu beobachten und nachts zum Nordpol zurückzufliegen, um ihm zu berichten, ob die Kids brav waren. Jeden Morgen taucht die Elfe an einem neuen Ort im Haus auf: Auf dem Badwannenrand, in einem Schuh, im Fruchtkorb oder eben – auf einem Regal.

Unsere Elfe kam vor über zehn Jahren zu uns, als rotgekleidete Puppe mit einem verschmitzten Gesicht. Mit dem erwähnten Kinderbuch lernten wir, dass die Kinder die Elfe nicht berühren dürfen, weil sie sonst ihre Magie verliert, nicht zum Nordpol fliegen kann und so auch nicht jeden Morgen an einem neuen Ort landen wird. Ausserdem werden die Kinder aufgefordert, ihrer Elfe einen Namen zu geben.

Wir taufte unsere «Cookie». Bald stellten wir fest, dass Cookie eine kreative, humorvolle und grossherzige Elfe ist. Ja, wie auch bei den Menschen gibt es unter den Elfen die verschiedensten Charaktere. Die einen stellen gern Unsinn an und verursachen Chaos, indem sie den „Schneeengel“ machen in einem Häufchen Mehl. Oder sie schreiben mit Zahnpasta «guten Morgen» auf den Spiegel.

Unsere Elfe weiss, dass wir weder gern aufräumen noch putzen, deshalb sieht sie von solchen Dingen ab.

Stattdessen schlägt Cookie oft Aktivitäten vor, indem sie entsprechende Gegenstände bereitlegt: Guetli-ausstecher, Schlittschuhe oder ein Brettspiel. Ein Spielzeug-Coca-Cola-Truck weist auf einen Besuch beim richtigen Weihnachtlastwagen hin. Mit den Jahren wurde sie immer erfinderischer. Jeden Tag überrascht sie neu: Einmal sass sie im Kühlschrank, sie hatte die Milchflasche weihnachtlich dekoriert! Als sie einmal beobachtete, wie die Wunschliste für neue Spielsachen lang und länger wurde, schlug sie in einem Briefchen vor, zuerst einmal die vorhandenen Spielsachen zu sortieren. Die Adresse der Organisation, die unsere gut erhaltenen, gebrauchten Sachen entgegennahm, lag auch gleich bereit. Nach ein paar Jahren brachte sie einen Freund mit, eine grüne Elfe, welcher wir den Namen «Biscuit» gaben. Die beiden starten seither zusammen durch, obwohl unser Sohn inzwischen ein Teenager ist. Normalerweise verbringen die Elfen ihren Tag bei uns zu Hause. Es kommt jedoch vor, dass wir sie zu gewissen Anlässen mitnehmen. Da Kinder die Elfen wie erwähnt nicht berühren sollen, liegt es bei den Eltern, dies zu übernehmen. Typischerweise reisen sie dann in meiner Handtasche. So kamen Cookie und Biscuit vereinzelt mit uns zur Einweihung des



Christbaums beim Lindenplatz oder zu einem Hockey-match.

Natürlich kommunizieren Elfen auch. Allerdings anders als wir: Meist wortlos, was auch Raum für Interpretation lässt. Manchmal schreiben sie etwas, in Englisch versteht sich. Ihre Heimat, der Nordpol gehört zu keinem Land, aber wir glauben, sie kommen tatsächlich aus dem Städtchen North Pole in Alaska.

Wer von Elfen besucht wird, hat Glück. Elfen kommen nicht in jedes Haus. Wir haben es uns so erklärt, dass sie sich auf ihren nächtlichen Flügen die Familien anschauen und an gewissen Orten fühlen sie sich besonders willkommen. Sei es, weil sie die Dekorationen anspricht oder weil sie denken, diese Kinder würden sich ausserordentlich freuen.

Wer einem Elfenbesuch im eigenen Zuhause nachhelfen will, schreibt Santa am besten einen Brief mit der Bitte, in diesem Jahr doch noch eine Elfe entbehren zu können. Was zudem sehr hilfreich sein kann, ist, wenn man sein Zimmer vorsorglich schön aufräumt und einen guten Landeplatz für die Elfe vorbereitet!

Winter am Hallwilersee

von Verena Sandmeier

Wandern im Winter hat seinen besonderen Reiz. Leichter Nebel liegt über der Landschaft; oft sind Wiesen und Felder schneebedeckt. Scheint dazu noch die Sonne, glitzern auf Schritt und Tritt Millionen von Diamanten.

Unsere heutige Wanderung beginnt im Kanton Luzern. Die Seetalbahn bringt uns nach Mosen. Dem gelben Wegweiser folgend überqueren wir Schiene und Strasse, gehen ein Stück durch den Zeltplatz, der an diesem Wintermorgen im Tiefschlaf liegt. Die Wohnwagen sind verschlossen; der Kiosk – im Sommer gut besucht – döst vor sich hin. Der See schimmert wie flüssiges Blei durch kahle Stämme. Hart am Ufer finden wir den Wanderweg und wenden uns nach rechts, Richtung Aesch. Wir sind froh um das Holzgeländer, an dem wir uns über das vereiste Wegstück hangeln.

Im Naturschutzgebiet

Das gefiederte Volk am See hält keinen Winterschlaf – das schnattert und lamentiert: Stockenten, Schwäne, Blesshühner und Möwen empören sich über die Eindringlinge, die ihre sonntägliche Ruhe stören. Vergebens lädt die Bank unter der Weide zum verweilen ein. Wir marschieren drauf los was die Beine hergeben. Es ist bitter kalt. Rauhreif verzaubert die hohe Birke am Weg. Der Aabach, der vom Baldeggersee in den Hallwilersee mündet, ist der grösste Wasserlauf unter vielen kleinen Bächen und Bächlein, Gräben und Rinnsalen, die durch das Naturschutzgebiet Altmoos fliessen und die heute unter einer Eisdecke ihre Melodie murmeln. Eine Tafel gebietet den Wanderern auf den Wegen zu bleiben und das Blumenpflücken zu unterlassen. Wie wär's mit

einem Strauss Eisblumen? Ein stiller Zauber liegt über der Landschaft. Gelbbraune Stoppeln stechen durch die Schneedecke. Mächtige Ulmen, Eschen und Erlen geben der Ebene einen Rahmen. Der schmale Schilfsaum am Ufer bewegt sich kaum. Die Halme sind im Eis gefangen.

Im Kampf um gutes Ackerland wurden in der Vergangenheit Drainage-Gräben durch das Moor getrieben. Noch heute werden diese Gräben regelmässig freigeschaufelt, damit das Wasser ablaufen kann. Schwarze Maulwurfshaufen wachsen aus der verschneiten Fläche. Der Weg zeichnet einen rechten Winkel. Ein Rosenfeld redet von duftenden Sommertagen; ich pflücke eine zarte Rosenknospe – sie ist in ihrer Schönheit erstarrt.

Buntbrachen und Gewächshäuser

Eine Tafel informiert: Buntbrache – ein Stück Natur, im Acker auf sechs Jahre angelegt. Das Brachfeld blüht reich in den ersten Jahren und beherbergt unzählige Insekten, bietet Bodenbrütern wie Lerchen und sogar Hasen Lebensraum.

Vor uns liegen die ersten Häuser von Aesch. In Gewächshäusern gedeihen Gemüse und Blumen, überwintern Geranien und Fuchsien. Entlang der linken Strassenseite zieht sich eine Obstbaum-Anlage. Bauernhäuser mit geräumigen Scheunen zeugen von lebendigem Bauernstand. Eine Katze sitzt reglos auf einem Fensterbrett: Hühner – momentan nicht sehr glückliche – scharren vergebens im Schnee nach einem lebenden Leckerbissen.



Vom Dorf her rauscht der Bach unter der Brücke dem See entgegen. Der Wegweiser informiert: Wir sind in Aesch, 468 m über Meer. Er lässt uns die Wahl zwischen einer Wanderung nach Muri, über den Horben oder aber zum Schloss Hallwil. Wir halten uns an die Seeseite, gehen geradeaus auf der salznassen Strasse.

Hier also wächst er, der Kaffi Luz, jedenfalls das Rohmaterial dafür – alte, hohe Birnbäume stehen in Baumgärten und säumen unseren Weg. An der Kreuzung gegen die Kirche steht ein Steinkreuz: 1773, darunter ein Brunnen. Ein typisches Luzernerhaus erinnert uns daran, dass wir immer noch ausserhalb des Aargaus sind.

Links zeigt sich der See wieder. Er lächelt nicht, lädt auch keineswegs zum Bade. Die Wochenendhäuser sind verlassen, die Fensterläden geschlossen.

Eine Prise Aargauer Geschichte

Der Teufenbach zeichnet die Grenze zwischen den Kantonen Luzern und Aargau. Versteckt gegen den See entdecken wir zwei Grenzsteine. Der erste zeigt auf der Nordseite, also gegen den Aargau, das Berner Wappen, die Jahreszahl 1777 und das Wappen der Herren von Hallwil, gegen Süden das Freiämter Wappen, den Freiämter Pfahl (siehe Kästchen). Er erinnert uns an die Zeit der Berner Herrschaft im Aargau.

Der Teufenbach wurde auf einem kurzen Stück renaturiert. Aus einem gezähmten Bach ist wieder ein freier Wasserlauf geworden, der sich lustvoll in seiner ganzen Breite in den See ergiesst.

Wir schreiten über offenes Feld. Eine Tafel unterrichtet uns über das Naturschutzgebiet Rüteren und über den Naturlehrpfad der Gemeinde Meisterschwanden. Tiere und Pflanzen finden ihren Lebensraum im Flachmoor. Der Bach mit seinem Lebendverbau bietet vielen Tieren Unterschlupf; die Ufervegetation erfüllt wichtige Funktionen.



Vom See her erfüllt scharfes Hundegebell die Luft. Ist der Niederlaufhund wütend oder jauchzt er? Er prescht durch Schilf und Unterholz; seine Nase wittert eine Spur. Da setzt ein Fuchs durchs Gebüsch, flieht vor seinem Verfolger und verschwindet im Wald. Der Hund gibt nicht auf, bellt sich durch die Ebene auch als er sein Spiel verloren geben muss. Vor uns hält ein Auto: „Habt ihr einen Hund gesehen?“ fragt ein Mann in grünem Loden. „Ja“ sagen wir, „aber der Fuchs ist ihm entwischt.“ Der Jäger pfeift seinen vierbeinigen Gefährten zurück, der widerwillig gehorcht.

Wir nähern uns dem Waldrand. Wäre es nun warm und sonnig, würden wir hier auf diesem Rastplatz eine Pause einschalten und an der Feuerstelle wohl ein Würstchen braten. So aber nehmen wir einen schnellen Schluck heissen Tee aus dem Rucksack und ziehen weiter. Mit einem grossen Holzhammer erzeugen wir auf riesigen Klanghölzern archaische Töne. Ein vereister Bach murmelt seine Begleitung dazu. – Nun treten wir aus dem Wald. Die Sonne bricht durch die Wolken. Das Blei des Sees wird zu Silber.

Links liegen die Fischbecken der Brutanstalt des Sportfischervereins Hallerwilersee Meisterschwanden. Die Wellen schlagen leise ans Ufer. Das Hotel Seerose werden wir ein anderes Mal mit unserem Besuch beehren, wenn wir in adäquater Kleidung daherkommen und im gepflegten Ambiente nicht als Naturmenschen auffallen.



Stundenhalt in der warmen Gaststube

Wir nähern uns dem „Delphin“. Der Platz, wo im Sommer die Schiffe auf ihren Trockenplätzen liegen, ist leer. Aber bei der Einmündung des Baches ist das gesamte Empfangskomitee versammelt. Erwartungsvoll schnattern uns Enten und Schwäne entgegen. Nein, dieses Mal haben wir kein altes Brot mitgebracht – tut uns leid.

Nun wird das Verlangen nach einem heissen Kaffee fast unerträglich – wir treten in die Gaststube des Restaurants Delphin, wärmen unsere Hände an der Tasse und nehmen dann den Rest der Wanderung in Angriff. Der Seeuferweg ist bei jeder Witterung und zu jeder Jahreszeit ein Vergnügen. Vor dem Zeltplatz Tennwil merken wir uns die Feuerstelle mit Bänken und Rost für wärmere Tage. Heute können wir über den Zeltplatz gehen. Die Wohnwagen dösen mit heruntergezogenen Storen vor sich hin. Kein Leben regt sich, wo doch im Sommer hier allerlei los ist.

Die letzte Etappe führt am Rebberg vorbei – hier wächst der Brestenberger. Die alte Badi liegt verlassen, das Blockhaus ist vor einiger Zeit abgerissen worden. Doch reden vier Feuerstellen von fröhlichem Badeleben ohne Eintrittskarte in freier Natur.

Noch immer ist das Hotel Brestenberg geschlossen. Es hat eine grosse Vergangenheit. Im Jahr 1622 kaufte Junker Hans Rudolf von Hallwil den Sitz vom Prädikanten und Dekan Samuel Gruner. Im Laufe der Jahrhunderte wechselten die Besitzer bis im Jahr 1844 der Arzt Dr. Adolf Erismann die Liegenschaft kaufte und eine Wasserheilanstalt einrichtete. Hier traf sich eine illustre Gesellschaft zu Kuraufenthalten.

Zwischen See und den ersten Häusern von Seengen führt uns ein Feldweg ins Dorf, wo wir aufs Postauto warten, das uns wohlbehalten nach Hause bringt.

Mit der vierten Wanderung der «Juwelen» von Verena Sandmeier beenden wir unsere Retrospektive. Im neuen Jahr werden Sie wieder Ausflüge und Wanderungen im Aargau von verschiedenen AutorInnen in der Rubrik «Unterwegs» finden.

Grenzsteine am Hallwilersee

In seinem Aufsatz „Napoleon begann die Kirche zu säkularisieren“ schreibt der Lokalhistoriker Anton Brun-Budmiger, Merenschwand/Aesch im Freiämter Kalender 2005:

...Ein weiterer Grenzstein mit dem Freiämter Wappen befindet sich in der Nähe des Wanderweges am Hallwilersee zwischen Aesch und Fahrwangen. Auf der Nordseite erkennt man neben dem Berner Mutz auch das Wappen der Herren von Hallwil. Die Grafschaft Fahrwangen war im 14. Jahrhundert von den Herren von Hallwil erworben worden und gelangte unter bernische Oberhoheit. Das Freiämter Wappen auf der Südseite stellt die von einem Strick umwundene Martersäule der Geisselung Christi dar. Seine Herkunft ist historisch nachweisbar: 1512 erhielt eine starke Abteilung von Freiämter Söldnern nach der Zurückeroberung des Herzogtums Mailand von Papst Julius II. im Lager von Alessandria ein Banner von gelber und blauer Farbe mit der Martersäule und den Banden des Heilands geschenkt..



Der Grenzstein wurde kürzlich renoviert – überlegen thront der Berner Bär über den Herren von Hallwil und statuiert seine Herrschaft. Die Macht über seine Untertanen musste er abgeben; und doch wird ab und zu auch heute noch ein Murren laut über „die z'Bärn obe, wo wider einisch mache was si wänd“.

Verena Sandmeier

Damen- und Herren-Coiffeuse



Sibel Millien-Berger
Konsumstrasse 6b, 5603 Staufen
062 892 17 67, www.sibel.ch

Öffnungszeiten:

Mo, Do	10.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Di	10.00 - 18.30	durchgehend
Mi	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Fr	08.00 - 18.00	durchgehend
Sa	08.00 - 13.00	durchgehend

Ich freue mich sehr,
Sie in meinem Salon zu bedienen.



Ich bin aus Staufen und gehe hoch hinaus

von Tamara Gerber

1993 gründeten zwei junge Männer die Firma «NetCare von Burg und Gerber», die IT-Support anbot. Sie arbeiteten in der zum Büro umfunktionierten Garage, getreu nach dem Motto «was Steve Jobs und Steve Wozniak konnten, ist auch gut genug für uns». Das Unternehmen florierte zwar nicht im Stil von Apple, ermöglichte jedoch ein schönes Wachstum, und aus dem Start-up wurde eine Holding mit mehreren Zweigen und Filialen. Die jüngste davon heisst NetCare Zermatt AG und wird von Martin von Burg geführt, dem Sohn des 2011 leider verstorbenen Mitgründers Stephan von Burg.

2022 zog der junge Staufner, der hier in der Üsserschwiz wohlbekannt ist als Jungwachtleiter, Aktivschütze, GLuT-Präsident und ehemaliger Tambour, in die Berge.

Martin traf eine andere Welt an, kulturell und sprachlich – Walliser Dialekt hat seine Tücken! Die dem Französischen entlehnten Begriffe wie Permit für Führerschein oder Porretsch für Lauch sind zu erraten. Aber was sind Munzini oder Ponggi? (Auflösung am Ende des Texts.)

Der Kundenkontakt ist sehr direkt und persönlich im Dorf. Man trifft sich tagsüber auf der Strasse oder abends beim Apéro. Wobei einem auch schon um 9h morgens ein Glas Weisswein angeboten werden kann. Martin trat dem Gewerbeverein und Kiwanis bei, um Kontakte zu knüpfen. Alle sind untereinander per Du, was die Kommunikation direkter und einfacher macht. Als «Grüezi» hat es Martin dank seiner gmögigen Art sehr rasch geschafft, sich einen Namen zu machen.

Während die Techniker im Aargau mit Firmenwagen unterwegs sind, wenn sie ihren Kunden nicht mit «Remote Support» (so nennt man die Möglichkeit, sich über das Internet mit dem Bildschirm des Kunden zu



verbinden) helfen können, radeln Martin und sein Mitarbeiter Beni mit dem Velo zu ihren Geschäftsterminen. Müssen sie schwere Ware transportieren, kommt das Elektromobil-Taxi zum Einsatz. Exotisch sind die Momente, wo es zur Zahnradfahrt zum Gornergrat oder gar einem Helikoptereinsatz kommt. Ja, auch in der Hörnlühütte ist man auf schnelle Hilfe im IT-Bereich angewiesen.

*Auch in der Hörnlühütte
ist man auf schnelle Hilfe
im IT-Bereich angewiesen*

Wenn Martin und der IT-Verantwortliche des Elektrizitätswerks Zermatt eine WLAN-Antenne austauschen, müssen sie rund 1'000 Treppenstufen in einen Stollen hochklettern. Das Fitnessprogramm ist in den Arbeitsalltag integriert!



Während ein typisches Geschäftsjahr im Mittelland recht linear abläuft und nur während der Sommerferien flau und vor den Festtagen hektisch ist, gibt es in einem Ski-resort wie Zermatt ausgeprägte saisonale Schwankungen. In den Monaten Mai und Oktober werden die meisten Hotels geschlossen. Es wird dann renoviert, umgebaut und geputzt. Zeit für Martin, um sich um alte Geräte, Server, Switches, Computer und Firewalls zu kümmern. Hingegen ist es vor und während der Festtage ganz besonders wichtig, dass alles rund läuft.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember 2023 kam es in der Region zu einem heftigen Sturm, welcher zu Strom- und Internetausfällen führte. Da lagen beim einen oder anderen Kunden die Nerven blank. «Ich habe Leute hier an der Rezeption, die auschecken wollen, und das System ist down», «mein Kreditkartenterminal funktioniert nicht», «ich kann mich nicht einloggen» – die Anrufe kamen alle aufs Mal, erinnert sich Martin. Und irgendwie haben sie es geschafft, ein Problem nach dem anderen zu lösen.

Apropos Naturgewalten... Diesen Sommer wurde Zermatt von schweren Überschwemmungen getroffen, die durch anhaltende Regenfälle, Gewitter und die Schneeschmelze verursacht wurden. Besonders betroffen war der Triftbach, der wie auch die Vispa über die Ufer trat. Diese Überschwemmungen führten dazu, dass die Strasse nach Zermatt gesperrt wurde, was Touristen und Einheimische in Täsch und Visp stranden liess. Einsatzkräfte und Maschinen waren im Dauereinsatz, um die Schäden so gut wie möglich zu kontrollieren und Geröll zu beseitigen.

Das Büro der NetCare, das an der Bachstrasse liegt, wurde glücklicherweise um wenige Zentimeter verschont.

In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass 2025 ein wettermässig ereignisarmes Jahr wird und Martin zwischen durch die Pisten geniessen darf.

Auflösung: Munzini sind Küsschen, und Ponggi wird das genannt, was bei uns Zältli sind.



Katia Simari Khouzami
Dipl. Integrative IK Kinesiologin

Kinesiologie ist eine ganzheitliche und lösungsorientierte Methode u.a. bei Stress, Beziehungskonflikten, Sinnkrisen, Ängsten und Erschöpfung.

Gerne begleite ich Sie auf Ihrem Weg zu **mehr Wohlergehen!**

Termin bequem online buchen
www.kinesiologie-im-lot.ch
Aarauerstrasse 25, 5603 Staufen
Krankenkassenanerkant



Ihr Immobilienpartner in der Region

Beratung
Bewertung
Verkauf / Vermietung

Nicolas Rischgasser
Telefon 062 892 11 30
nicolas.rischgasser@remax.ch



«Ich kümmere mich persönlich um Ihre Immobilien-Angelegenheiten.»

RE/MAX
Lenzburg

de chli usrüefer

von Sabrina Dell'Aquila

Um euch das Warten auf Weihnachten zu verkürzen, haben wir hier ein paar Ideen aufgelistet, was ihr in der Region kostenlos machen könntet. Schnappt euch eure Freunde und probiert es aus. Jüngere Kinder schnappen sich zusätzlich mindestens eine erwachsene Person.

Geocaching

Geocaching ist eine GPS-Schnitzeljagd. Für die Schatzsuche braucht ihr ein Smartphone und eine App, zum Beispiel die App «Geocaching». Infos dazu findet ihr auf www.geocaching.com. Dort seht ihr auf einer Karte, wo überall solche Geocaches zu finden sind; es sind einige in unserer Region. Wenn ihr erfolgreich seid, findet ihr in der Regel einen wasserfesten Behälter, in dem sich ein Logbuch und manchmal kleine Tauschgegenstände befinden. Ihr könnt eure Namen im Logbuch eintragen und den Behälter wieder an der gleichen Stelle verstecken.



Actionbound

Wenn ihr die App «Actionbound» heruntergeladen habt, könnt ihr am Lindenplatz oder auf dem Staufberg den QR-Code scannen und los geht's zu einer digitalen Schnitzeljagd durch unser Dorf oder über den Staufberg. Dabei erfahrt ihr viel Interessantes über Staufen und nehmt an Quizzes teil. Am Ende wisst ihr, auf welchem Rang der Rangliste euer Team gelandet ist.



Hammerpark

Der Hammerpark Lenzburg und Niederlenz ist eine Freizeitanlage für Jugendliche und Familien. Es hat einen

Bikepark, eine Feuerstelle, einen Pumptrack für kleine Einsteiger, und eine Skaterbahn. Die Skaterbahn ist für jüngere Besucher mit dem Trotti oder Velo befahrbar. Dank der Beleuchtung und der Überdachung durch die Autobahnbrücke, könnt ihr dort auch an dunkeln, nassen Tagen Spass haben. Infos dazu findet ihr auf www.hammerpark.ch. Gut zu wissen: Ab Dezember entsteht auf der Anlage ein neuer Pumptrack, der voraussichtlich im Frühling eingeweiht werden kann. Auch gut zu wissen (zum Beispiel für Begleitpersonen): Auf dem Areal befindet sich das Hammerpark Bistro, in dem es italienische Spezialitäten gibt.



Tomm-Treff im Tommasini

Die Jugendarbeit Lenzburg organisiert jeweils am Mittwoch von 15-18 Uhr und am Freitag von 19-22 Uhr den Tomm-Treff für Schüler ab der 6. Klasse. Infos dazu, was ihr im Tomm-Treff machen könnt, findet ihr auf www.jugendarbeit-lenzburg.ch. Dort findet ihr auch Infos über «Sackgeldjobs». Jugendliche ab 13 Jahren haben die Möglichkeit, Jobs zu finden und etwas Sackgeld zu verdienen. Vielleicht braucht ihr noch einen Batzen für eure Weihnachtsgeschenke...

Weihnachtslieder-Rätsel

von Sabrina Dell'Aquila

Erkennst du diese Weihnachtslieder an den Emojis?



Lösungen: Siehe Seite 5

Veranstaltungen

Dezember 2024

- | | |
|---|--|
| 5. 65+ Mittagessen | 12.00 Uhr
Zopfhuus Staufen |
| 7. Chlausfahren mit Vogelschutzverein | 13.00 – 16.30 Uhr
beim Waldhaus |
| 7. Chlauschlöpfe Wettbewerb | 15.00 – 19.00 Uhr
(Chlausmärt Lenzburg) |
| 12. Unterrichtsfreier Tag | |
| 15. Ä Halle wo's fägt
www.chindaktiv.ch | 09.30 – 11.30 Uhr
Doppelturnhalle |
| 18. 65+ Mittagessen | 12.00 Uhr
Zopfhuus Staufen |
| 20. Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien | |
| 20. Weihnachtsverkauf | 16.00 – 21.00 Uhr
Konsumstrasse |
| 31. Silvesterfeuer Stauffberg, www.glut.ch | |

Januar 2025

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 6. Erster Schultag nach den Weihnachtsferien | |
| 9. 65+ Mittagessen | |
| 11. 47. Dorfjassen
www.kultur-staufen.ch | 19.00 Uhr
Zopfhuus Staufen |
| 12. Ä Halle wo's fägt
www.chindaktiv.ch | 09.30 – 11.30 Uhr
Doppelturnhalle |
| 22. Papiersammlung | |
| 24. Letzter Schultag vor den Sportferien | |

Februar 2025

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 6. 65+ Mittagessen | |
| 10. Erster Schultag nach den Sportferien | |
| 23. Ä Halle wo's fägt
www.chindaktiv.ch | 09.30 – 11.30 Uhr
Doppelturnhalle |
| 28. Bröckelmann & Bröckelfrau
www.kultur-staufen.ch | 20.00 Uhr
Zopfhuus Staufen |

Ehrungen

Herzliche Gratulation

- Zum 80. Geburtstag am 06.12.2024
Hans Plüss-Pfister, Nordweg 18
- Zum 80. Geburtstag am 10.12.2024
Margrit Furter-Wernli, Hermenweg 7a
- Zum 80. Geburtstag am 03.01.2025
Verena Piel-Frutiger, Oberdorfstrasse 5b
- Zum 80. Geburtstag am 14.01.2025
Sonja Keller-Winkler, Bruggerstrasse 13
- Zum 80. Geburtstag am 15.01.2025
Emilio Dainese, Alte Bernstrasse 19
- Zum 80. Geburtstag am 06.02.2025
Felix Willi, Chrüzweg 12
- Zum 80. Geburtstag am 22.02.2025
Anna-Rosa Lindenmann-Friedli,
Gartenstrasse 4
- Zum 85. Geburtstag am 24.12.2024
Heinz Rösli-Kuhn, Rosenweg 4
- Zum 85. Geburtstag am 06.01.2025
Anna Kohler-Friederich, Mühlacherweg 9
- Zum 85. Geburtstag am 13.01.2025
Maja Hauser-Barth, Büntenweg 20
- Zum 85. Geburtstag am 15.01.2025
Elsa Müller-Gsell, Wässermatten 9
- Zum 90. Geburtstag am 20.01.2025
Renate Hesske-Theurich, Parkstrasse 20
- Zum 90. Geburtstag am 20.01.2025
Bruno Bolliger-Baumberger, Tannlihg 1
- Zum 90. Geburtstag am 28.02.2025
Marie Amweg-Rodel,
Alters- & Pflegeheim Unteres Seetal
- Zum 96. Geburtstag am 04.02.2025
Willi Kohler-Häuselmann, Mühlacherweg 10

